

ABSTRACT

Das SLCM (Scientific Library Content Management) myZIB für die Spezialbibliothek des Konrad-Zuse-Zentrums Berlin

Susanne Gottwald
gottwald@zib.de

Thoralf Klein
tklein@zib.de

Gunar Maiwald
maiwald@zib.de

Bibliothek der Zukunft, Katalog 2.0, Next Generation OPAC: diese Begriffe und Konzepte befassen sich mit modernen Funktionen und der dauerhaften Rolle der Bibliothek als Medienversorger und rücken diese und ihren Katalog in den Mittelpunkt der Überlegungen.

Die Bibliothek des Konrad-Zuse-Zentrums (ZIB)¹ ist eine Spezialbibliothek für die Bereiche numerische Mathematik und diskrete Optimierung. Das Internet-Angebot der Bibliothek an ihre Wissenschaftler reicht von der Recherche mit Alephino² und OPUS³ über die Möglichkeit zur Veröffentlichung eines Technical-Reports bis hin zum Nachweis der lizenzierten eJournals und Datenbanken. Ein SLCM für die ZIB-Bibliothek stellt den Wissenschaftler in den Vordergrund, der durch intensive Nutzung von Suchmaschinen gewohnt ist, immer und überall auf Informationen zugreifen und Inhalte veröffentlichen zu können. Es ergeben sich für den Wissenschaftler drei wiederkehrende Workflows:

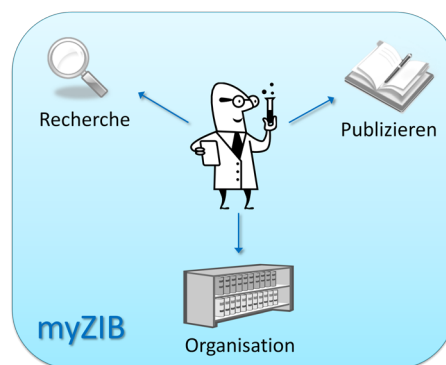


Abbildung 1: Workflows bei myZIB

Organisation eigener Daten und Dokumente, fachliche Recherche sowie das Publizieren wissenschaftlicher Artikel. In myZIB werden diese Workflows in einer komfortablen Arbeitsumgebung integriert.

Organisation

Der Wissenschaftler besitzt eine Reihe von Dokumenten wie Artikel, Preprints, Vortragsfolien oder multimediale Daten. Desweiteren pflegt er Listen mit eigener und Literatur anderer Autoren sowie eine Sammlung von Weblinks und Forschungsdaten. Viele dieser Ressourcen befinden sich in der Bibliothek. Einige Dokumente sind nicht für den öffentlichen Zugriff bestimmt und bilden das „Personal Repository“. In myZIB besitzt der Wissenschaftler deshalb einen eigenen Bereich zur Organisation und Recherverwaltung seiner Dokumente. Der Benutzer verwaltet seine Rechercheergebnisse und die zur Publikation vorgesehenen Artikel.

Recherche

Die Aufgaben eines OPAC sind weitestgehend beschrieben und reichen von klassischen suchmaschinenbezogenen Funktionen wie Relevanzranking und Stemming der Eingaben bis hin zu modernen Interaktionsmöglichkeiten wie facetierter Suche und „best bets“ Vorschlägen. Neben dem Zugriff auf die verfügbaren Volltexte soll der Benutzer eine Suche nach Titel, Autor, Jahr, Institution oder auch speziellen fachbezogenen Ausdrücken und Zitationen nutzen. Die

¹ Link: <http://www.zib.de>

² Herstellerseite: <http://www.exlibrisgroup.com/de/category/alephino>

³ Link: <http://elib.uni-stuttgart.de/opus/doku/about.php>

Spezialbibliothek hinter myZIB kennt ihre Nutzer, da diese aus einem definierten Umfeld kommen und präsentiert ihnen personalisierte Ergebnisse in Bezug auf Ranking, Literaturvorschläge sowie automatische Meldungen, eingeschränkt auf individuell relevante Neuerscheinungen.

Publizieren

Das Publizieren wird in myZIB vereinfacht: Artikel werden (halb-) automatisch klassifiziert und zeitgleich an diverse Publikationsserver geschickt, ohne dass der Wissenschaftler pro Veröffentlichung diesen Schritt für dasselbe Dokument wiederholen muss. Koautoren wird Arbeit erspart, da durch einmalige Eintragung eines Dokuments in der Bibliothek das entsprechende Dokument ebenfalls in ihren Literaturlisten erscheint.

Durch Fokussierung auf den Benutzer und seine Ansprüche an eine Bibliothek wird mit dem SLCM myZIB ein aufgabenorientiertes Konzept für die Bibliothek der Zukunft präsentiert und die Bibliothek als attraktiver Dienstleister dargestellt.